

ZOO-Segment: Situativer Widerspruch für ELGA in HL7 V2.x

Version: BALLOT / Draft Standard des Technischen Komitees HL7 Austria

Datum: 10.11.2014

Dokument OID: 2.16.840.1.113883.2.16.1.2.1.20141101.1

Geltungsbereich: Österreich (Realm Austria / HL7 Austria)

1. Hintergrund und Anwendungsfälle

Der situative Widerspruch bzw. ein „situitives Opt-Out“ für die österreichische elektronische Patientenakte (ELGA) erlaubt den Patienten für einen Behandlungs- oder Betreuungsfall, der Aufnahme von elektronischen Verweisen und ELGA-Gesundheitsdaten zu widersprechen. Allfällige Dokumente DÜRFEN NICHT für ELGA registriert werden. Dem lesenden Zugriff durch den GDA kann vor Ort nicht situativ widersprochen werden. Der Patient kann ein situatives Opt-Out nicht widerrufen.

Der Widerspruch kann jederzeit während des Falls ausgesprochen werden. Bereits zu dem Zeitpunkt registrierte Dokumente sind von diesem Widerspruch grundsätzlich nicht betroffen. Um den Patientenwillen möglichst gut abzubilden wird allerdings empfohlen, alle Dokumente für einen (stationären) Behandlungsfall erst bei Entlassung für ELGA zu registrieren, sodass immer alle Dokumente des Falles vom situativen Widerspruch erfasst werden können.

Die Tatsache des situativen Widerspruch wird nicht in ELGA zentral gespeichert, sondern muss lokal administriert werden. Die Information ist an die Administration des Falles („Aufnahme“) gebunden und muss falls notwendig entsprechend an die verschiedenen Subsysteme innerhalb des KIS (z.B. LIS, RIS) oder an externe Dienstleister, die Befunde für den konkreten Fall erstellen und in ELGA registrieren, weitergegeben werden.

Ein Behandlungs-/Betreuungsfall im Sinne des situativen Opt-Out ist wie folgt definiert:

- Stationäre Aufnahme (Krankenanstalten, Pflegeheime): Der Fall dauert von der Aufnahme bis zur Entlassung. Bei einer Verlegung in eine andere Anstalt entsteht ein neuer Fall.
- Ambulante Behandlung: Jeder einzelne Besuch eines GDA ist ein Fall.

Es ist möglich, das situative Opt-Out auf eine Kette von Behandlungen/Besuchen/Aufnahmen oder einen Zeitraum auszudehnen, wenn diese einen medizinischen zusammengehörigen Behandlungsfall darstellen.

Bei einer Transferierung des Patienten zu einem anderen GDA muss der Widerspruch vom Patienten erneut erklärt werden.

1.1. UC KIS intern

Der Patient erklärt einen situativen Widerspruch für den Behandlungsfall. Das Opt-Out ist an alle Subsysteme zu übertragen, die Daten (Dokumente, Verschreibungen und Abgaben im Rahmen der e-Medikation) für ELGA registrieren können.



1.2. UC externer Dienstleister

Es werden Dienstleistungen von externen Dienstleistern erbracht, die Befunde erstellen und für ELGA registrieren (v.a. externe Labors, Radiologie-Institute). Bei der Erklärung eines situativen Widerspruches muss die Information an diese externen Dienstleister übergeben werden.

2. ZOO Segment: Spezifikation

HL7 V2.x Versionen: Die Spezifikation gilt für alle Versionen von HL7 V2

Die Information über einen situativen Widerspruch wird als österreichspezifisches Z-Segment in beliebigen V2.x ADT oder ORDER Messages übertragen, das Vorhandensein von PID und PV1 in der entsprechenden Nachricht ist Voraussetzung.

SEQ	Länge	Tab.	R/O	Rep#	Beschreibung	Datentyp
1	19		R		<p>Zeitpunkt der Erklärung des situativen Widerspruches. Es ist zulässig, das Aufnahmedatum anzugeben.</p> <p>Das Datum aktiviert das situative Opt-Out. Inaktivieren durch explizites Löschen des Datums mit "" (zB bei irrtümlicher Eintragung).</p> <p>Das Datum MUSS in der angegebenen Präzision (YYYYMMDDHHMMSS) plus Zeitzone angegeben werden.</p> <p>Beispiel: 20140720100000+1000 </p>	TS
2	19		O		<p>Zeitpunkt des (geplanten) Endes des Falles, sofern sich der situativen Widerspruch über einen Zeitraum/Behandlungskette erstreckt.</p> <p>Das Datum MUSS in der angegebenen Präzision (YYYYMMDDHHMMSS) plus Zeitzone angegeben werden..</p> <p>Beispiel: 20140806235959+1000 </p>	TS
3	256		O		Hinweise, Freitext	ST
4	256		O		Abteilung, die das Sit.Opt-Out erfasst hat (lokal definierte Codeliste)	PL
5	256		O		Dateiname des archivierten Dokuments, in dem der Widerspruch dokumentiert ist.	ST



47 **Nachrichtentypen, in denen ZOO typischerweise verwendet werden kann:**

48 ADT – Admission, Discharge, Transfer

49 OMG - General clinical order message

50 OMI - Imaging order

51 OML - Laboratory order message

52 PID und PV1 müssen in den Nachrichten zur Zuordnung zum Patienten enthalten sein.

53 **3. Dynamisches Modell**

54 • **Anlegen:** Anhängen des ZOO-Segments

55 • **Ändern** (Update, Beenden): Muss immer im Kontext eines Falles funktionieren. Das Update funk-
56 tioniert über die Fallnummer.
57 Wenn kein ZOO angegeben → keine Änderung

58 • **Löschen** durch ZOO-Segment mit gelöschttem Start-Endedatums (mit "")

59 **4. Beispiele**

60 Minimale Daten beim Anlegen:

61 ZOO|201407201000000+1000

62 Minimale Daten beim Löschen:

63 ZOO| ""

64 Maximale Angabe / alle Felder:

65 ZOO|201407201000000+1000|20140806235959+1000|Hinweise|Andrologie-
66 Amb|201407201000001_P321.pdf